BEDIENUNGSANLEITUNG



CIRRUS4





MB3170-DE-C

Einführung

Wir gratulieren zur Wahl Ihres neuen Rollstuhls.

Qualität und Funktionalität sind Schlüsselbegriffe für alle Rollstühle der Handicare-Serie.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Möglichkeiten des neuen Rollstuhls voll ausschöpfen zu können, empfehlen wir Ihnen, diese Gebrauchsanleitung gründlich durchzulesen, bevor Sie den Rollstuhl in Gebrauch nehmen.

Kurz zu Cirrus 4

Bei der Konstruktion des Cirrus 4 wurde besonderer Wert auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer gelegt, die den Stuhl entweder einfach nur als Rollstuhl mit besonders gutem Sitzkomfort oder diesen auch zur Fortbewegung nutzen. Durch die verstellbare Sitzhöhe ist dieser auch besonders geeignet für Menschen, die im Rollstuhl ein oder beide Beine zur Fortbewegung einsetzen.
Der Rollstuhl kann auseinandergebaut werden und besitzt abnehmbare Beinstützen und eine zusammenklappbare Rückenlehne, wodurch der Transport vereinfacht wird. Gute Rolleigenschaften wurden mit einem sicheren und zuverlässigen Rollstuhl kombiniert. Das Design ist anatomisch korrekt und sorgt damit für höchsten Sitzkomfort. Der Rollstuhl ist praktisch wartungsfrei.

Diese Bedienungsanleitung gehört zu einem Cirrus 4,

Seriennummer: . . . .

Der Rollstuhl wurde geprüft und freigegeben

Datum: . . . .

durch:. . . . .



www.handicare.com

Inhalt

Einzelteile des Rollstuhls

Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanleitung ist es empfehlenswert, dass Sie die wichtigsten für die verschiedenen Teile des Rollstuhls verwendeten Bezeichnungen kennen. Sehen Sie sich die folgende Abbildung an und suchen Sie gleichzeitig die entsprechenden Teile an Ihrem Rollstuhl.
Die Ausstattung Ihres Rollstuhls kann leicht von dem in Abb. 1 und 2 gezeigten Rollstuhl abweichen. Wenn der Cirrus 4 zusammengebaut ist, um von einer Hilfskraft gesteuert zu werden, wird er mit einer anderen Radgröße und einem Begleitpersonenbremse am Schiebebügel geliefert.

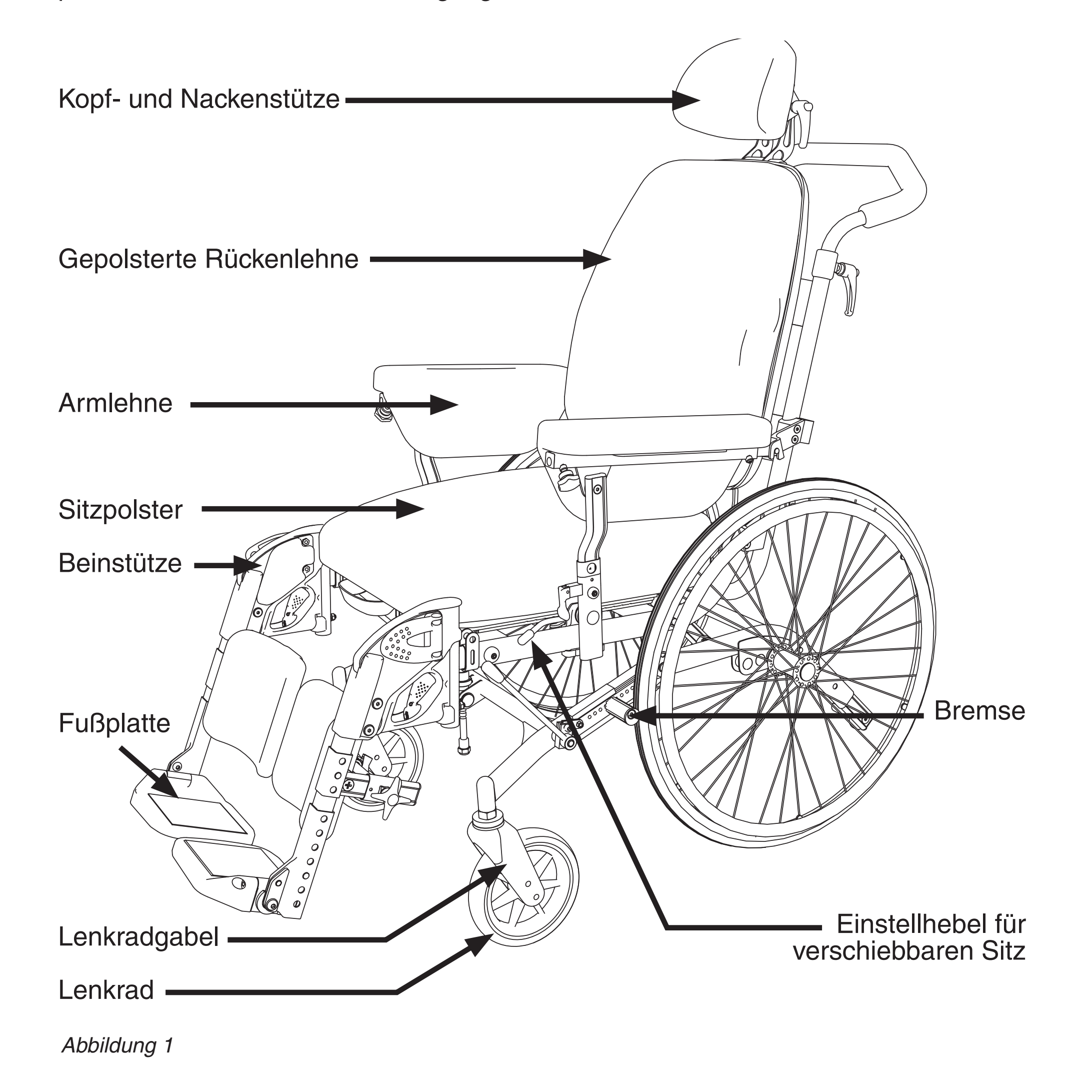


Abbildung 1

Einzelteile des Rollstuhls

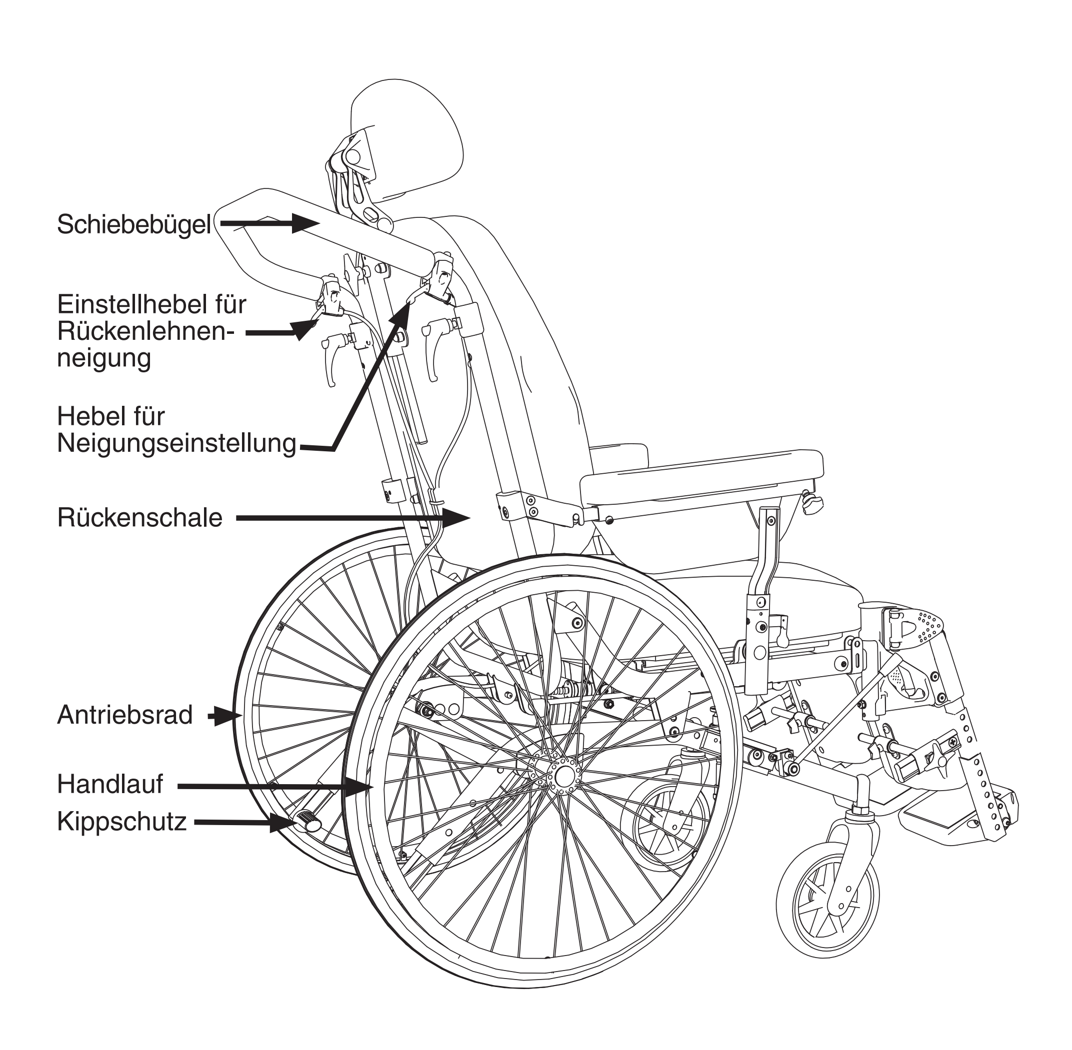


Abbildung 2

Montage

Der Rollstuhl wird standardmäßig vollständig montiert geliefert. Sie müssen lediglich:

- die Rückenlehne in eine aufrechte Position bringen
- die Armlehnen montieren
- die Beinstützen anbringen

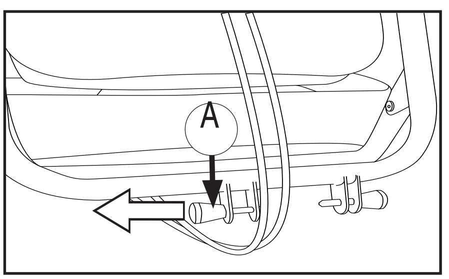


Abbildung 3

Rückenlehne in eine aufrechte Position bringen

Abbildungen 3, 4 und 5

- Ziehen Sie den Bolzen heraus (3A).
- Platzieren Sie die Kabelzüge in die Halterung gemäß Abbildung 4. Setzen Sie den Riegel für den Einstellmechanismus in die Halterung und bringen Sie den Bolzen wieder an.
- Ziehen Sie den Bolzen heraus (4A). Setzen Sie den Riegel für die Gasfeder in die Halterung und bringen Sie den Bolzen wieder an, siehe Abbildung 5.
- Sie können nun die Rückenlehne in die gewünschte Position aufrichten. Weitere Informationen zur Einstellung der Sitzposition durch Ändern des Winkels und der Neigung der Rückenlehne finden Sie auf Seite 9.

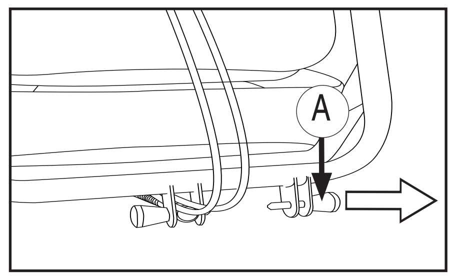


Abbildung 4

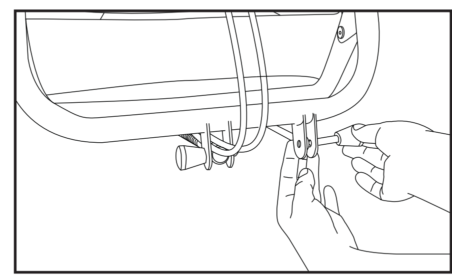


Abbildung 5

Montage der Armlehnen

- Montieren Sie die Armlehne wie in Abbildung 6 dargestellt.Wenn der Sicherungsstift (6A) nicht richtig einrastet, schieben Sie die hintere Armlehnenbefestigung (6B) so weit nach hinten oder vorne bis der Sicherungsstift in der Halteposition einrastet.
- Drücken Sie den Sperrhebel nach unten (6C).

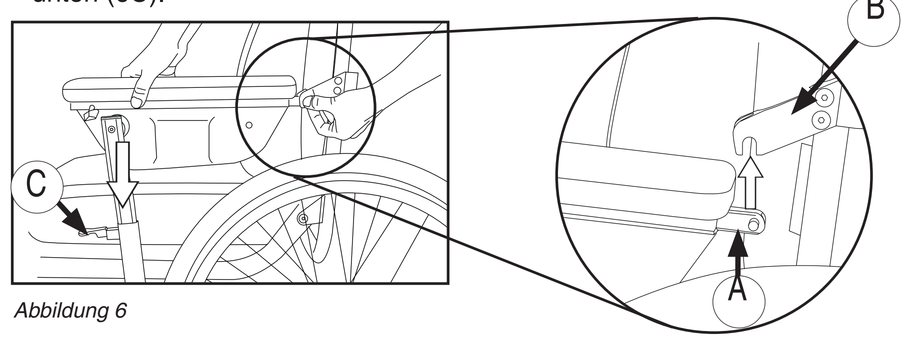


Abbildung 6

Schnellkupplung *Abbildung 7*

Der Rollstuhl ist mit einer Schnellkupplung an den Antriebsrädern ausgerüstet. Zum Entfernen oder Einsetzen des Rads den Knopf in der Mitte des Antriebsrades drücken.

Achtung!
Stellen Sie sicher, dass das Rad fest sitzt. Achten Sie darauf, dass der Knopf etwa 5 mm herausspringt, wenn der Radbolzen ganz in der Hülse sitzt.

Abbildung 7

Höhenverstellbarer Schiebebügel

Abbildung 8

Zur Einstellung des Schiebebügels werden die Sperrhebel (8A) gelöst und gleichzeitig wird der Schiebebügel nach oben oder unten in die gewünschte Höhe gezogen. Die Sperrhebel anschließend wieder anziehen. Zur zusätzlichen Sicherheit verfügt der Schiebebügel in der höchsten Position über einen Klemmverschluss. Um den Schiebebügel abzunehmen, den Klemmverschluss (8B) drücken, wenn der Schiebebügel in der höchsten Position ist.

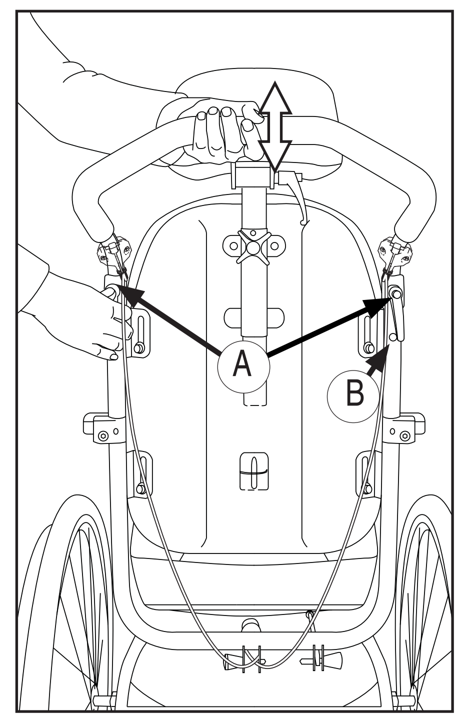


Abbildung 8

Sitzposition durch Einstellung von Rückenlehne und Sitzwinkel ändern *Abbildungen 9, 10 und 11*

- Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne mit dem linken Einstellhebel (9A) ein (siehe Abbildung 10).
- Neigen Sie den Rollstuhl mit dem rechten Einstellhebel (9B) (siehe Abbildung 11).

Für ein sicheres Einstellen der Sitzposition sollte der Helfer den Schiebebügel mit einer Hand festhalten und die Einstellhebel mit der anderen Hand betätigen.

Für die Einstellung des Rückenlehnenwinkels durch den Nutzer selbst ist ein zusätzlicher Einstellhebel als Zubehör erhältlich.



Die Stabilität des Cirrus 4 kann bei maximaler Einstellung der Rückenlehne in Kombination mit der maximalen Sitzkantelung nach hinten beeinträchtigt werden. Der Kippschutz sollte verwendet werden, wenn die Sitzposition nach hinten geneigt ist.

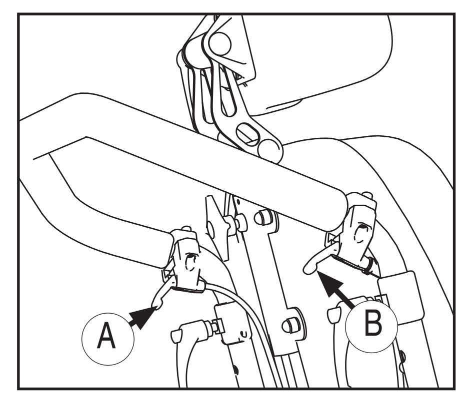
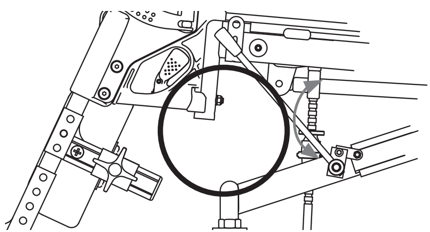


Abbildung 9



Warnung! Stellen Sie sicher, dass die Hände und andere Körperteile bei der Neigungseinstellung des Rollstuhls nicht gequetscht werden. Achten Sie dabei auch auf die Beinstütze.

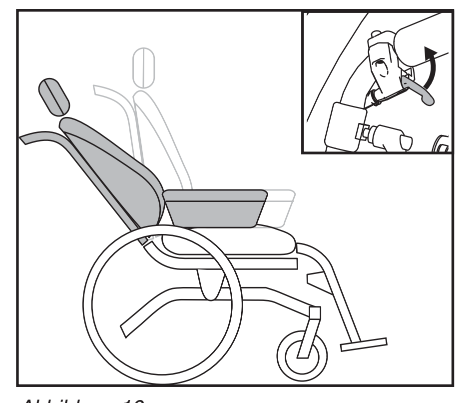


Abbildung 10

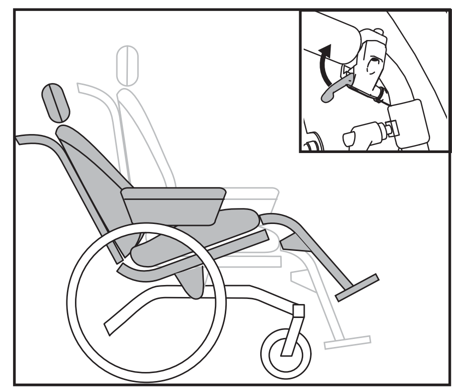


Abbildung 11

Verschiebbarer Sitz *Abbildung 12*

Verwenden Sie die Sitzverschiebung zur Einstellung der Sitztiefe und um den Sitz weiter nach vorne zu bewegen, wenn der Nutzer gelagert werden soll.

- Stellen Sie den Sitz in eine aufrechte Position.
- Ziehen Sie den Griff (12A) nach hinten, während Sie gleichzeitig den Gurt (12B) halten und schieben oder ziehen Sie den Sitz in die gewünschte Position.

Ziehen sie den verschiebbaren Sitz zum Setzen in und zum Aufstehen aus dem Stuhl in die vorderste Position.

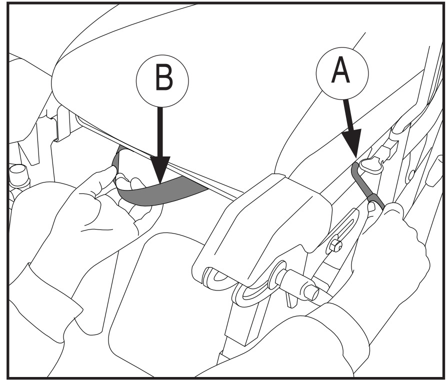


Abbildung 12

Armlehnen, Demontage und Montage *Abbildung 13*

- Klemmverschluss (13A) eindrücken, um die Rückseite der Armlehne zu lösen.
- Auslösehebel (13B) nach oben ziehen.
- Armlehne abnehmen.

Hinweise zur Montage der Armlehnen finden Sie auf Seite 7.

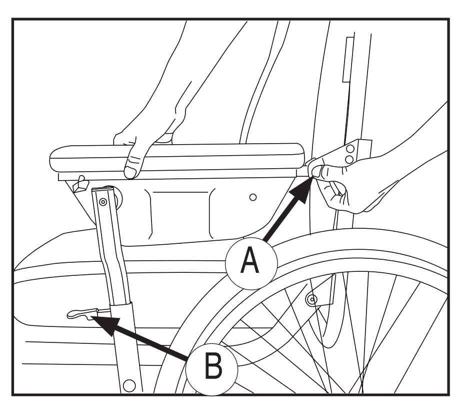


Abbildung 13

Beinstützen nach außen schwingen / anbringen / abnehmen *Abbildungen 14 und 15*

Für bessere Bewegungsfreiheit und leichteren Transport können die Beinstützen nach außen und innen geschwungen oder abgenommen werden. Die Beinstützen werden ausgelöst, indem der Hebel (14A) nach innen oder außen gedreht wird und die Beinstütze gleichzeitig geschwungen wird.

Die gesamte Einheit der Beinstütze samt Befestigung ist abnehmbar (siehe Seite 18).

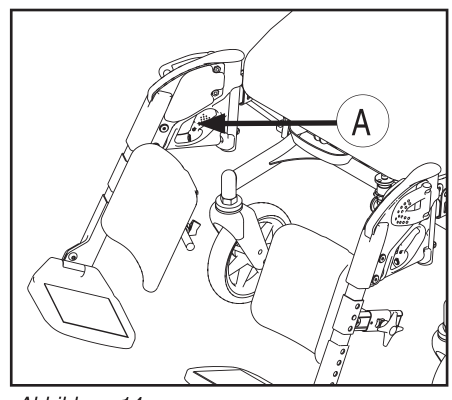


Abbildung 14

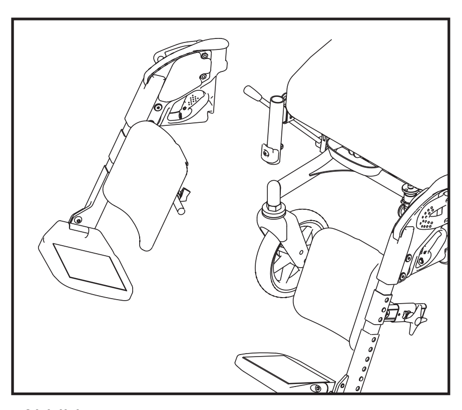


Abbildung 15

Durchgehende Fußplatte (Standard an den X-Stühlen)

Abbildung 16

Die durchgehende Fußplatte lässt sich zweiteilen und beim Ein- und Ausstieg hochschwenken. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten sicher einrasten, wenn Sie sie herunterklappen.

Die Fußplatten rasten am leichtesten ein, wenn sie beim Herunterklappen senkrecht zueinander ausgerichtet sind (siehe Abb. 16).

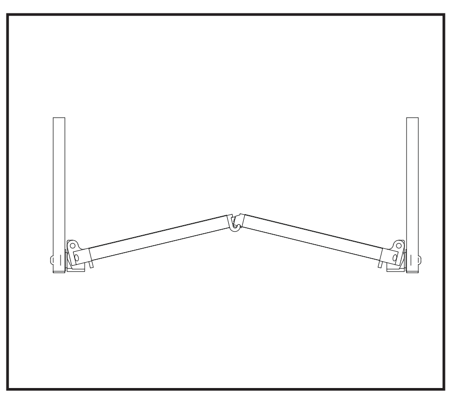


Abbildung 16

Benutzung der Bremsen

Abbildung 17

Ziehen Sie den Bremshebel in Ihre Richtung, um die Bremse einzurasten. Die Bremse arretiert beide Antriebsräder gleichzeitig.



Die Bremsen dienen ausschließlich dem Halten des Stuhls, wenn dieser sich nicht bewegen soll. Die Verwendung als Fahrbremse ist strengstens untersagt.

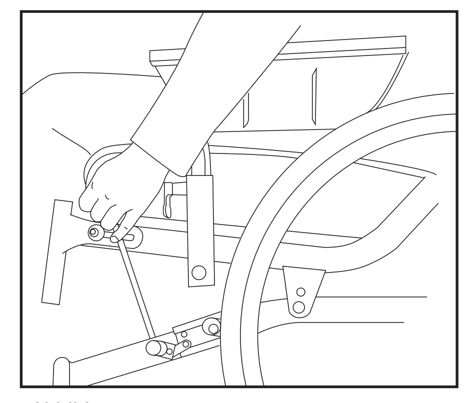


Abbildung 17

Verwendung der Bremsen des Cirrus 4 mit der Begleitpersonenbremse

Abbildung 18

(die Begleitpersonenbremse ist bei von Hilfskräften gesteuerten Rollstühle im Lieferumfang enthalten, in allen anderen Fällen jedoch als Zubehör erhältlich)

- Ziehen Sie zum Bremsen am Bremshebel (18A).
- Drücken Sie den Auslösehebel (18B) vom Körper weg, um die Bremse beim Parken in dieser Position festzustellen. Ziehen Sie diese, um die Bremse zu lösen.

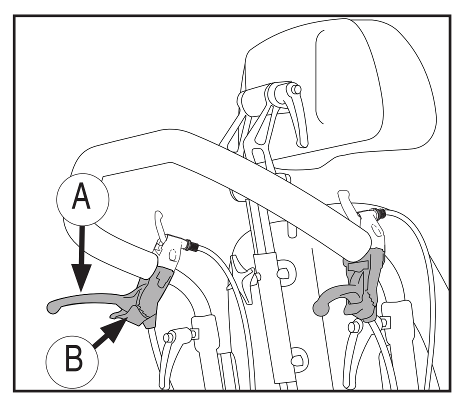


Abbildung 18

Cirrus 4 für Transport zusammenfalten *Abbildung 19*

Falten Sie den Cirrus 4 zusammen, damit dieser beim Transport möglichst wenig Platz einnimmt.

- Armlehnen abnehmen
- Beinstützen abnehmen
- Jegliche Zusatzausrüstung entfernen
- Schiebebügel abnehmen und umdrehen
- Sitzpolster abnehmen
- Antriebsräder abnehmen
- Rückenlehne nach unten falten

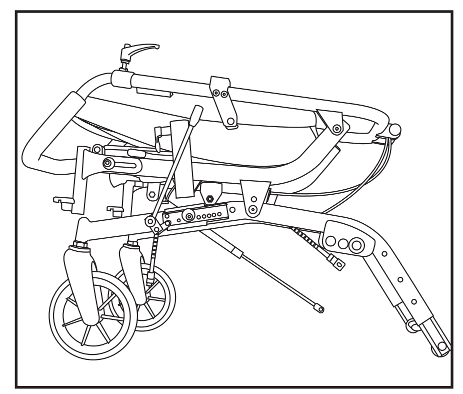


Abbildung 19

Rückenlehne nach unten falten
Abbildung 20

- Schieben Sie die Rückenlehne vollständig nach vorne.
- Ziehen Sie die Bolzen für die Gasfeder und den Einstellmechanismus heraus. Setzen Sie die Bolzen sofort wieder ein, damit diese nicht verloren gehen können.
- Falten Sie die Rückenlehne nach unten.



Stellen Sie sicher, dass die Kabelzüge immer zwischen den Halterungen und den Bolzen liegen, um Brüche zu vermeiden.

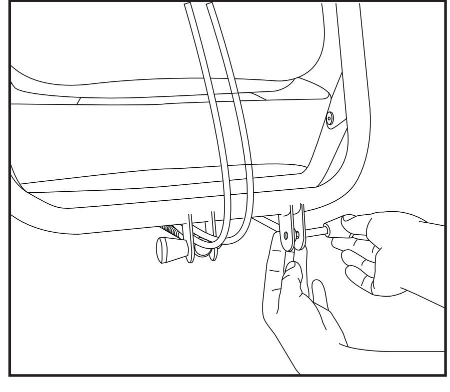


Abbildung 20

In den Stuhl setzen oder aus dem Stuhl aufstehen

Abbildungen 21, 22 und 23

- Bremsen feststellen
- Beinstützen nach außen schwingen oder abnehmen
- Den Stuhl nach vorne neigen
- Verwenden Sie den verschiebbaren Sitz, um den Nutzer im Stuhl möglichst weit nach vorn zu bewegen (siehe Abbildung 12, Seite 9)
- Der Nutzer kann jetzt aus dem Stuhl gehoben oder in den Stuhl gesetzt werden. Dies geschieht entweder durch Hilfe einer anderen Person, mit Personenlift oder er wird nach vorne bewegt, sofern er stehen kann.

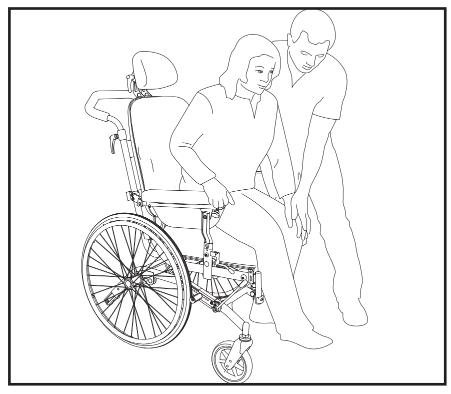


Abbildung 21

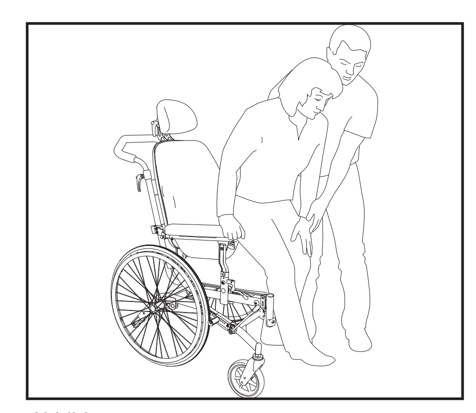


Abbildung 22

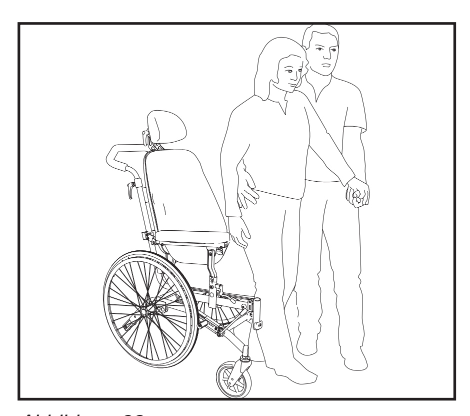


Abbildung 23

Überwindung von Hindernissen: Treppen *Abbildungen 24 und 25*

Soll der Rollstuhl eine Treppe hoch- oder heruntergetragen werden, während der Nutzer im Stuhl sitzt, ist vorzugsweise an den empfohlenen Hebepunkten anzusetzen. Diese sind am Produkt markiert.
Siehe Abbildung 26.

Vor dem Anheben sicherstellen, dass der Schiebebügel arretiert ist.

Um den Begleitpersonen eine günstigere Hebestellung zu ermöglichen, können diese u. U. an beiden Seiten des Stuhls anheben.

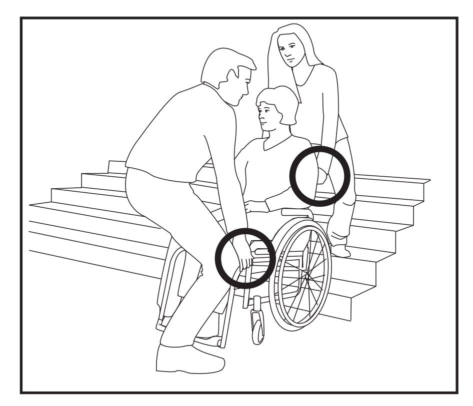


Abbildung 24

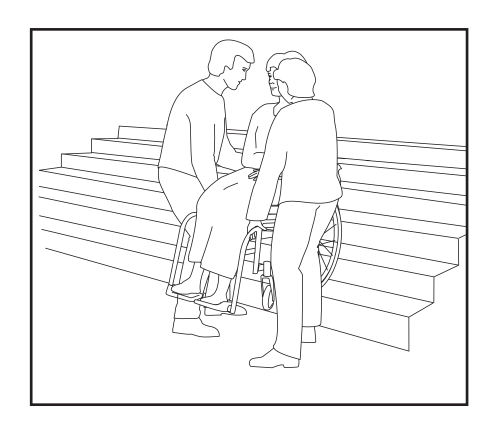


Abbildung 25

Überwindung von Hindernissen: Bordsteinkanten *Abbildung 26*

Wenn Bordsteinkanten oder Ähnliches zu überwinden sind, die Kippsicherung nach oben klappen. Dann einen Fuß auf den Schwingstutzen setzen und gleichzeitig mit dem Schiebebügel steuern. U. U. den Stuhl nach hinten neigen, um Freiraum zwischen dem Hindernis und der Beinstütze zu schaffen.

Steiles Gelände

Bei häufigem Einsatz in hügeligem Gelände wird der Anbau einer Begleitpersonenbremse empfohlen.

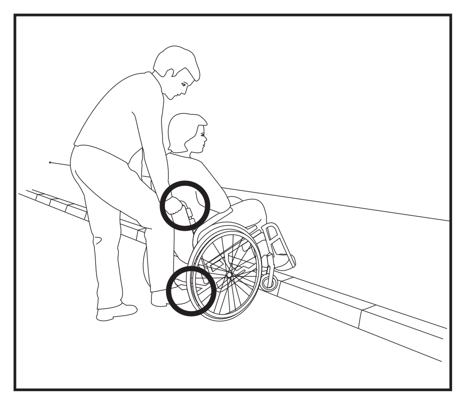
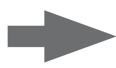


Abbildung 26



Hebepunkte *Abbildung27*



Die Hebepunkte sind der Schiebebügel und der Rahmen.



Stellen Sie sicher, dass vor dem Anheben die Sperrhebel am Schiebebügel arretiert sind.
Den Rollstuhl nicht an den Armlehnen anheben!

Abbildung27

Kippsicherung / Schwingstutzen

Abbildung 28

Stellen Sie den Abstand zwischen der Kippsicherung und der Unterlage durch Drücken des Klemmverschlusses und Schieben oder Ziehen der Kippsicherung in die gewünschte Position ein. Stellen Sie sicher, dass der Klemmverschluss eingerastet ist. Der Abstand zwischen dem Endpunkt der Kippsicherung und der Unterlage darf maximal 35 mm betragen.

Die Kippsicherung ist standardmäßig mit einem Freiraum versehen, der bis zur Unterlage reicht, wodurch ermöglicht wird, Türstufen usw. zu überwinden.

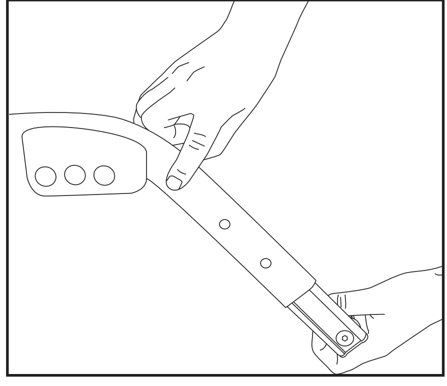


Abbildung 28



Einstellung der Bremsen

Abbildung 29

Wenn an den Bremsen kleinere Einstellungen vorgenommen werden müssen, genügt die Anpassung des Bremsklotzes.

- Lösen Sie die Schraube (29A) mit einem 4 mm-Inbus-Schlüssel.
- Drehen Sie den Bremsklotz, bis er den korrekten Abstand zum Rad hat.

Bei größeren Einstellungen, wenn zum Beispiel der Radtyp oder die Position des Antriebsrads im Rahmen geändert wird, muss der Bremsklotz in ein anderes Loch in der Bremsbefestigung versetzt werden.

- Lösen Sie die Schraube (29A), versetzen Sie den Bremsklotz und ziehen Sie die Schraube wieder an.

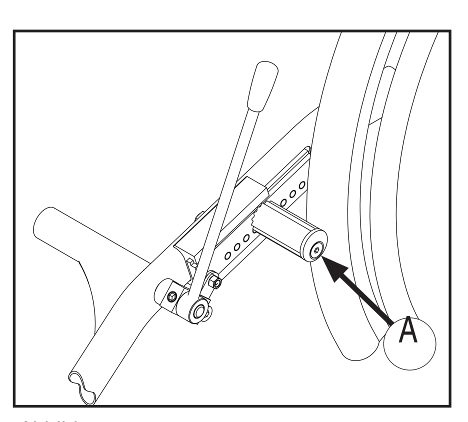


Abbildung 29

Einstellung der Beinstützen
Abbildung 30

Die Beinstützenbefestigung kann in der Tiefe angepasst oder abgenommen werden.
Die Schraube (30A) mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel lösen. Die Beinstütze in die gewünschte Position ziehen oder schieben. Die Beinstützenbefestigung darf nicht mehr als 8 cm herausgezogen werden. Schraube wieder anziehen.

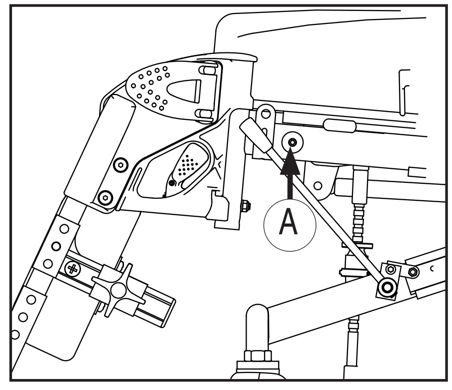


Abbildung 30

Beinstütze - Winkeleinstellung
Abbildung 31

Die Beinstütze kann gesondert angepasst werden
- Verriegelung öffnen (31A)
- Beinstütze im gewünschten Winkel einstellen und die Verriegelung wieder schließen.

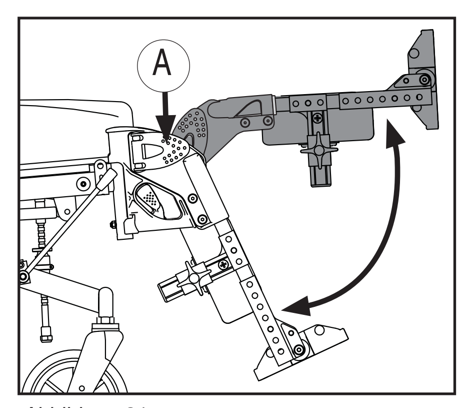


Abbildung 31

Beinstütze - Längeneinstellung
Abbildung 32

- Den Klemmverschluss (32A) in das Vierkantrohr eindrücken und gleichzeitig die Fußplatte auf die gewünschte Länge ziehen oder schieben.

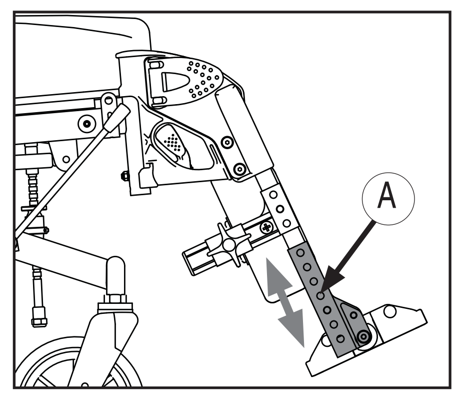


Abbildung 32

Fußplatte - Winkeleinstellung

Abbildung 33

- Schraube (33A) mit einem 5 mm-Inbus-Schlüssel lösen. Den gewünschten Winkel einstellen und die Schraube wieder anziehen

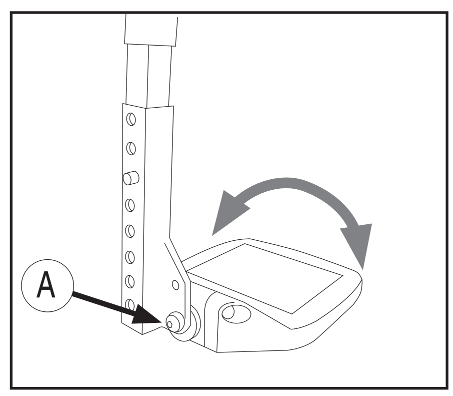


Abbildung 33

Anpassung der Wadenstützen

Abbildungen 34 und 35

Die Wadenstütze kann in der Höhe, Winkel, Breite und Tiefe angepasst werden.

Höhenanpassung

- Den Klemmverschluss (34A) in das Vierkantrohr eindrücken und gleichzeitig die Wadenstütze auf die gewünschte Höhe ziehen oder schieben.

Tiefenanpassung

- Arretierschraube (34B) lösen. Wadenstütze auf die gewünschte Tiefe ziehen und die Arretierschraube wieder anziehen.

Winkeleinstellung

- Arretierschraube (35A) lösen. Wadenstütze auf den gewünschten Winkel drehen und die Arretierschraube wieder anziehen.

Breitenanpassung

- Arretierschraube (35A) lösen. Wadenstütze auf die gewünschte Breite ziehen oder zusammendrücken und die Arretierschraube wieder anziehen.

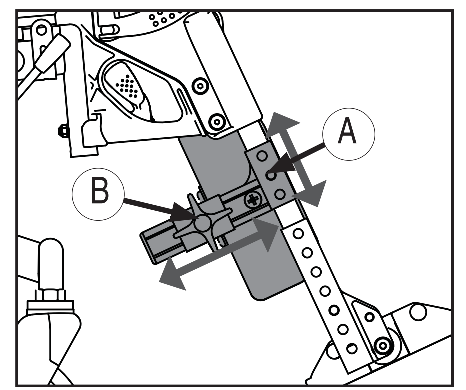


Abbildung 34

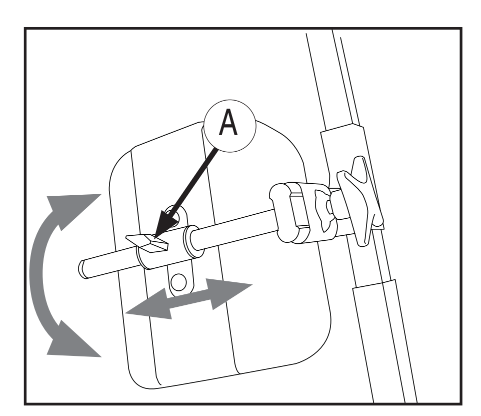


Abbildung 35

Einstellung des Gleichgewichtspunkts *Abbildungen 36 und 37*

Der Schwerpunkt wird durch Bewegung des Rades an eine andere Position an der Radbefestigung angepasst. Die Radbefestigung besitzt drei Befestigungslöcher. Die hinteren Löcher sorgen für eine höhere Kippsicherheit, während die vorderen Löcher für ein leichteres Rollen des Stuhls sorgen.

20“- und 22“-Antriebsräder können in jedem der drei Befestigungslöcher angebracht werden, während 24“-Antriebsräder nur in den hinteren beiden Löchern befestigt werden können.



Nach Einstellung des Gleichgewichtspunkts müssen die Bremsen immer neu eingestellt werden!

- Antriebsrad abnehmen.
- Lösen Sie die Radhülse durch Abschrauben der äußeren Mutter (37A) mit einem 24 mm-Schraubenschlüssel, während Sie gleichzeitig die innere Mutter mit einem 24 mm-Schraubenschlüssel festhalten.
- Setzen Sie die Radhülse in das gewünschte Loch und bringen Sie die Mutter wieder an.
- Setzen Sie das Antriebsrad wieder auf.

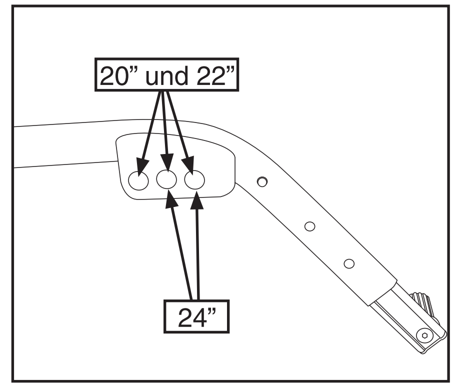


Abbildung 36

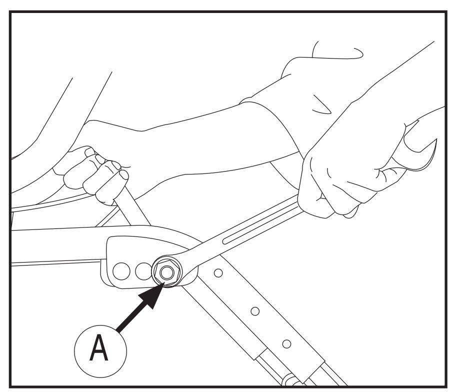


Abbildung 37

Einstellung der Rückenlehnenhöhe *Abbildung 38*

Die Rückenlehne des Cirrus 4 kann nach oben oder unten verschoben werden.

- Rückenpolster abnehmen.
- Kunststoffkappen von den Schrauben (38A) entfernen.
- Lösen Sie die Schrauben auf der Innenseite der Rückenschale mit einem 5 mm-Inbusschlüssel, während Sie diese auf der Außenseite mit einem 10 mm-Schraubenschlüssel festhalten.
- Verschieben Sie die Rückenschale nach oben oder unten in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder an und setzen Sie das Rückenpolster wieder ein.

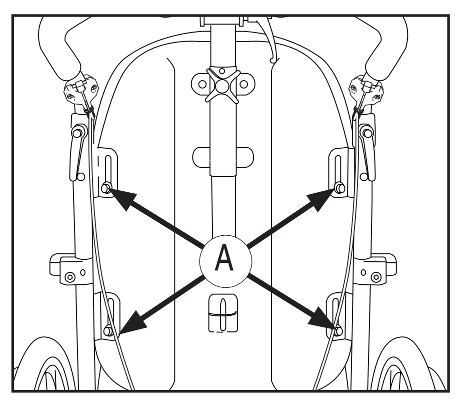


Abbildung 38



Anpassung der Armlehnenhöhe
Abbildung 39

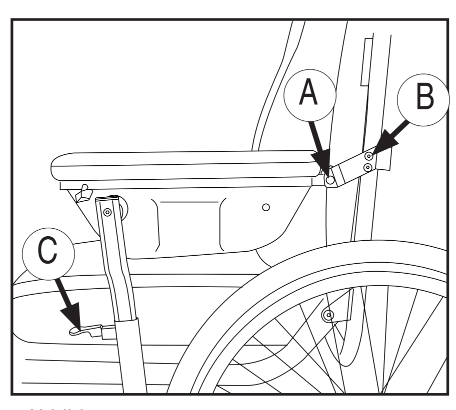


Abbildung 39

- Zur Anpassung der Armlehnenhöhe müssen Sie die Armlehne von dem Scharnier, mit dem die Armlehne am Rückenlehnenrohr befestigt ist, durch Drücken des Klemmverschlusses (39A) lösen und die Armlehne nach unten ziehen.
- Lösen Sie das Scharnier durch Lösen der Schrauben (39B) mit einem 4 mm-Inbus-Schlüssel.
- Schieben Sie das Armlehnenscharnier nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe. Stellen Sie sicher, dass Sie das Armlehnenscharnier nicht so weit nach unten verschieben, dass die Armlehne am Antriebsrad schleift.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder an und befestigen Sie die Armlehne an der Halterung.
- Lösen Sie den Griff (39C) und stellen Sie die Höhe an der Vorderseite ein. Achten Sie darauf, dass der Hebel einrastet, wenn Sie die Höhe der Armlehne eingestellt haben. Unten ist beschrieben, wie Sie die feste Armlehnenhöhe bestimmen.

Feste Armlehnenhöhe *Abbildung 40*

- Das Armlehnenrohr ist mit einer Hülse (40A) versehen, die dafür sorgt, dass Sie jedes Mal dieselbe Armlehnenhöhe erhalten, auch wenn Sie die Armlehne anheben oder sie abnehmen oder ansetzen. Bewegen Sie die Hülse nach oben oder unten, indem Sie sie mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lockern.

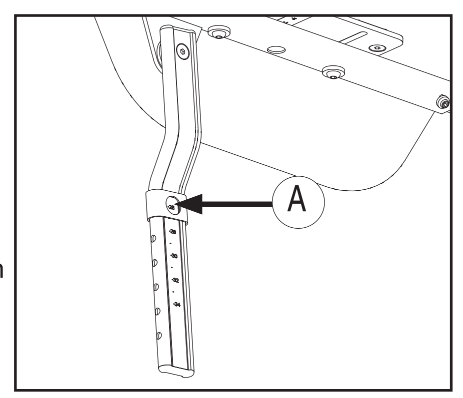


Abbildung 40

Anpassen der Kopf- und Nackenstütze (Zubehör)
Abbildung 41

Tiefenanpassung
- Lösen Sie die Sperrhebel (41A), nehmen Sie die Anpassung vor und ziehen Sie die Sperrhebel wieder an.

Höhenanpassung
- Lösen Sie die Arretierschraube (41B), schieben Sie die Nackenstütze nach oben oder unten und ziehen Sie die Arretierschraube wieder fest.

Eine Nackenstütze mit zusätzlicher Tiefeneinstellung, zusätzlichem Seitenschutz und seitlicher Verstellbarkeit ist als Zubehörteil erhältlich.

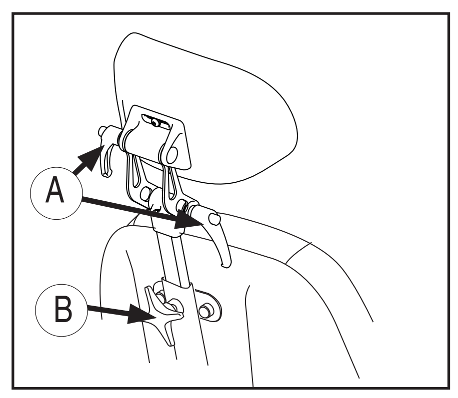


Abbildung 41

Einstellung der Sitzbreite *Abbildung 42*

Die Sitzbreite lässt sich einstellen, indem man die Befestigung der Armlehnen nach innen oder außen verstellt.

Die verschiedenen Cirrus-Modelle können auf folgende Sitzbreiten eingestellt werden:

Modell	**Sitzbreite**
Cirrus 4 Schmal/Cirrus K	34 - 41 cm
Cirrus 4 Breit	41 - 48 cm
Cirrus 4 X-Breit	48 - 55 cm
Cirrus 4 X 65	60 - 67 cm
Cirrus 4 X 70	65 - 72 cm

- Die Schrauben (A) lockern
- Das Armlehnenpolster einwärts oder nach außen schieben
- Entsprechende Einstellung gegenüber vornehmen und die Schrauben anziehen

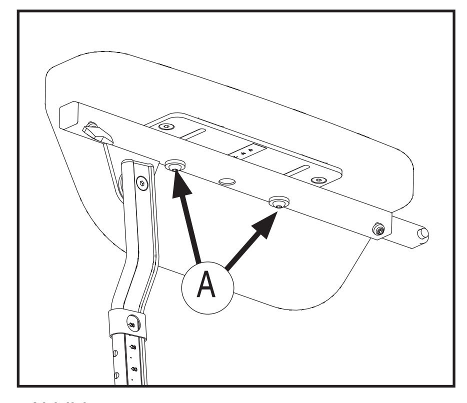


Abbildung 42

Beckengurt

Anbringung des Beckengurts (Zubehör) *Abbildung 43*

Handicare empfiehlt die Befestigung des Beckengurts an den in der unten dargestellten Abbildung grau schattierten Rohrabschnitten.

- Überprüfen Sie den korrekten Verlauf des angelegten Gurtes beim Rollstuhlnutzer. Der Gurt soll in einem Winkel von maximal 45°, ausgehend vom Befestigungspunkt des Gurtes, über dem Becken verlaufen.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt sauber ist und der Verschlussmechanismus einwandfrei funktioniert. Der Gurt und das Gurtschloss können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

⚠ Ein zu hoch angelegter Gurt, z.B. Gurtverlauf über der Bauchdecke, kann eine falsche Sitzposition verursachen und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhlnutzer nach unten durchrutscht.

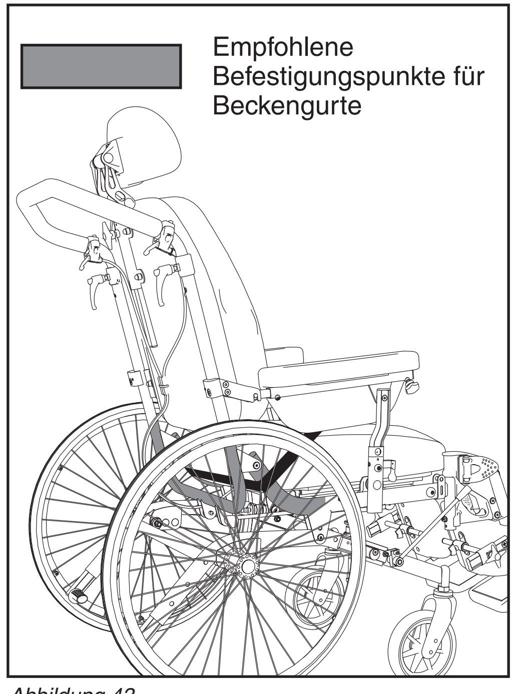


Abbildung 43

Richtiger Gurtverlauf

45°

Falscher Gurtverlauf

Abbildung 44

Sicherheit

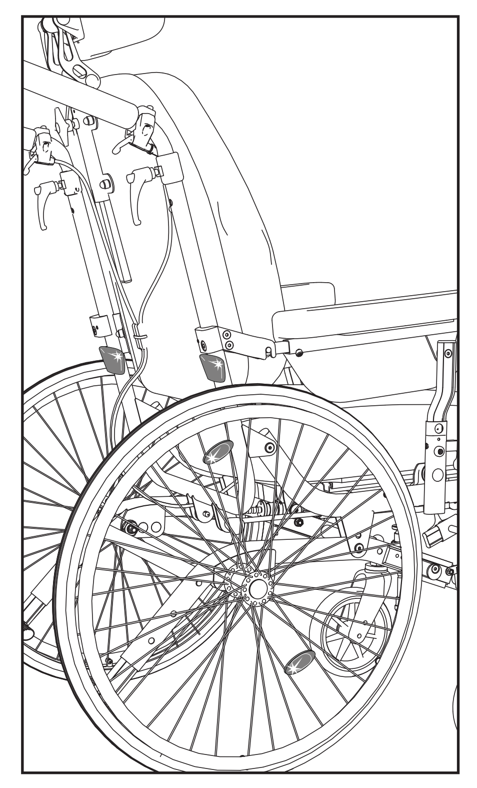
- Nicht auf den Fußplatten stehen und keinen großen Druck auf diese ausüben.
- Ein Rollstuhl ist als Ersatz für die Fortbewegung zu Fuß zu betrachten. Daher muss der Nutzer sich im Fußgängerbereich fortbewegen, nicht auf stark befahrenen Wegen oder Straßen. Bei Nutzung im Freien sollten Sie den Rollstuhl mit Reflektoren ausstatten.
- Will man den Rollstuhl verlassen, ist dafür Sorge zu tragen, dass er auf einer stabilen und möglichst glatten Unterlage steht. Um zu verhindern, dass der Rollstuhl sich unbeabsichtigt bewegt, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Bremsen angezogen sind.
- Die maximale Traglast des Cirrus 4 beträgt 140 kg. (Cirrus 4 X, 175 kg).
- Der Rollstuhl sollte regelmäßig durch Inaugenscheinnahme überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Schrauben, Bolzen und andere Befestigungsteile richtig angezogen sind.
- Bei Gebrauch des Rollstuhls sollten Sie immer sicherstellen, dass sich die Kippsicherung in der korrekten Position befindet.
- Änderungen am Stuhl wie z. B. Versetzen des Antriebsrads oder des Lenkrads, Änderung der Rückenhöhe usw. beeinflussen die Fahreigenschaften, das Gleichgewicht und den Kipppunkt. Wird der Rollstuhl wieder in Gebrauch genommen, muss besondere Vorsicht gelten.
- Vermeiden Sie Änderungen am Stuhl, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, die bedingt durch die Konstruktion des Stuhls vorhanden ist.
- Es wird empfohlen, sich nur mit fachkundiger Hilfe in den Stuhl zu setzen oder ihn zu verlassen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass Kleidungsstücke, Gepäckstücke oder andere lose Gegenstände nicht in die Radspeichen gelangen.
- Vorsicht, eventuell besteht Einklemmgefahr. Es muss vermieden werden, die Finger zwischen den Kleiderschutz und das Rad und zwischen Rad und Bremse einzuklemmen.
- Ist es während der Fortbewegung erforderlich, den Vorderteil des Rollstuhls anzuheben, um ein Hindernis zu überwinden, darf dieses nie ausschließlich durch Drücken auf die Schiebegriffe erfolgen.

  Auf die Schwingstutzen treten und gleichzeitig mäßigen Druck auf die Schiebegriffe ausüben.
- Sitzt man über längere Zeit am Stück im Rollstuhl besteht erhöhte Gefahr für Druckstellen. Besteht eine erhöhte Druckstellenempfindlichkeit, empfehlen wir die Nutzung eines speziellen Sitzkissens, um derartiges zu verhindern.

Reflektoren *Abbildung 45 und 47*

Bei Nutzung im Freien sollten Sie den Cirrus 4 mit Reflektoren ausstatten. Die Anbringung der Reflektoren geht aus Abbildung 45 hervor.

Beim Cirrus 4 in der Transportversion werden die seitlichen Reflektoren am Seitenrahmen angebracht.



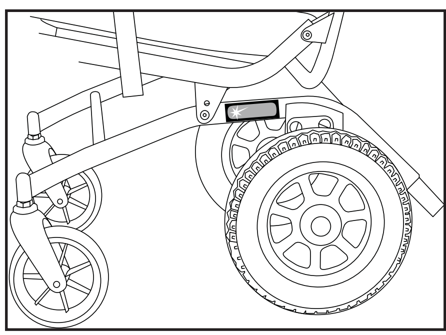


Abbildung 45

Befestigung in einem Fahrzeug *Abbildungen 46 und 47*

Rollstuhlnutzer sollten sich umsetzen und die originalen Fahrzeugsitze und Rückhaltesysteme nutzen. Der unbesetzte Rollstuhl sollte gesichert im Gepäckraum transportiert werden.

Der Rollstuhl kann als Beifahrersitz im Auto benutzt werden, er wurde gemäß ISO 7176-19 getestet.

Bei Nutzung des Rollstuhls als Beifahrersitz darf dieser nur in Fahrtrichtung stehen.
Der Rollstuhl ist mit dem Befestigungssystem zu befestigen, mit dem er getestet wurde.
Es handelt sich um ein 4-Punkt-Befestigungssystem.
Dieses ist ein Gesamtsystem, mit welchem sowohl der Rollstuhl als auch der Rollstuhlfahrer im Auto befestigt wird. Das System erfordert die Anbringung von Befestigungsschienen im Auto.
Nutzerbefestigung: 3- Punkt- Gurt.

Cirrus 4 besitzt vier Markierungen (46), die zur Befestigung des Rollstuhls mit Gurten verwendet werden müssen.

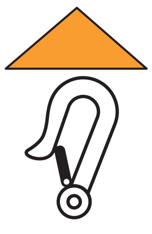


Abbildung 46

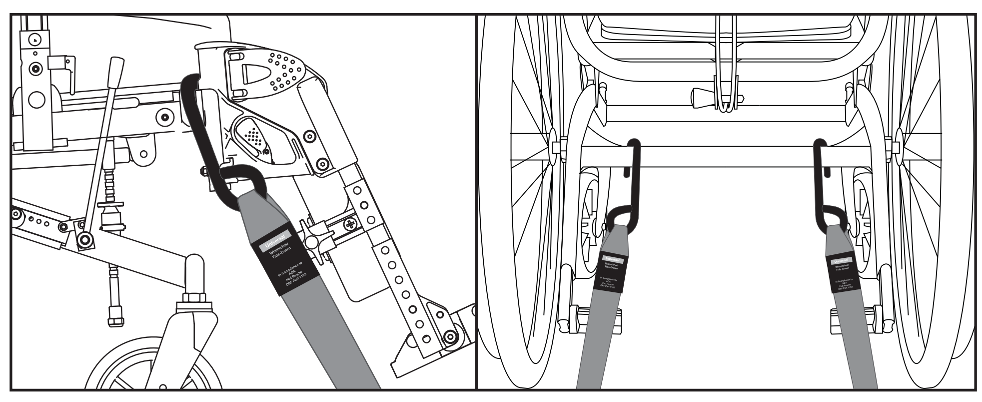


Abbildung 47



Handicare übernimmt keine Verantwortung für den Einsatz des Cirrus 4 als Beifahrersitz in einem Fahrzeug, falls ein Befestigungssystem verwendet wird, das nicht den oben aufgeführten entspricht.

Cirrus 4 X sollte nicht als Sitz in motorisierten Fahrzeugen genutzt werden.

Befestigung des Sicherheitsgurts:

- Der Beckengurt ist in einem möglichst steilen Befestigungswinkel von 30° bis 75° zu befestigen.
- Der Brustgurt muss über Schulter und Brust verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss so gut wie möglich am Körper anliegen, die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Rollstuhlteile, wie Armlehnen und Räder, zwischen Gurt und Körper liegen.
- Die richtige Gurtführung geht aus Abbildung 48 hervor.
- Der Rollstuhl darf nicht nach hinten geneigt sein, wenn er als Beifahrersitz im Auto verwendet wird.

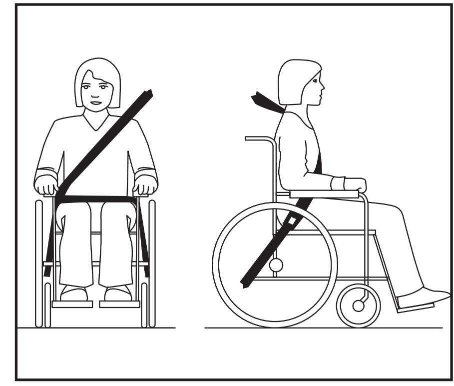


Abbildung 48



WARNUNG

a) Wenn möglich, soll sich der Rollstuhl in Fahrtrichtung befinden und gemäß Anweisungen des Herstellers des Befestigungssystems gesichert werden.

b) Dieser Rollstuhl ist zur Nutzung im Auto zugelassen und entspricht den Anforderungen für Transport in Fahrtrichtung und Frontalzusammenstoß. Der Rollstuhl ist nicht für den Transport an anderen Stellen in einem Fahrzeug getestet worden.

c) Der Rollstuhl ist dynamisch in Fahrtrichtung mit über Becken- und Brustgurt (3-Punkt-Sicherheitsgurt) angeschnalltem Rollstuhlfahrer getestet worden.

d) Sowohl Becken- als auch Brustgurt sind zu verwenden, um Kopf- und Brustverletzungen bei Aufprall auf Fahrzeugteile zu vermeiden.

e) Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten, müssen am Rollstuhl befestigte Tische, die nicht auf Unfallsicherheit ausgelegt sind:

- entfernt und getrennt im Fahrzeug gesichert werden oder
- am Rollstuhl gesichert werden, dann aber mit stoßabsorbierender Polsterung zwischen dem Tisch und dem Rollstuhlfahrer ausgestattet werden

f) Fall möglich, sind andere Zubehörteile des Rollstuhls entweder am Rollstuhl zu sichern oder zu entfernen und während des Transports im Fahrzeug so zu sichern, dass sie sich im Falle eines Unfalls nicht lösen und den Rollstuhlfahrer verletzen können.

g) Stützen und Positionierungsteile sind keine Bestandteile der Sicherheitsausrüstung/des Sicherheitsgurts, wenn sie nicht gemäß ISO 7176-19-20XX gekennzeichnet sind.

h) Ist der Rollstuhl in einen Autounfall irgendeiner Art verwickelt worden, muss er von einem Vertreter des Herstellers überprüft werden, bevor er erneut eingesetzt wird.

i) Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen keine Änderungen an den Befestigungspunkten/Autobefestigungen des Rollstuhls oder an Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden, es darf auch kein Austausch an den vorgenannten Teilen erfolgen.

j) Bei Nutzung eines elektrischen Rollstuhls im Auto müssen Gel-Batterien verwendet werden.

Wartung

Die in diesem Abschnitt erwähnten Wartungsarbeiten können vom Nutzer ausgeführt werden. Wartungsarbeiten, die darüber hinaus gehen, sollten von Fachpersonal des Herstellers in Ihrer Gemeinde oder von Sanitätshäusern vorgenommen werden. Informationen zu Reparaturen oder Wartungsarbeiten gibt Ihnen Ihr Sanitätshaus.

Waschen des Rahmens

Der Rahmen sollte regelmäßig mit milder Seifenlauge abgewaschen werden. Ist der Rahmen sehr schmutzig, kann ein fettlösendes Mittel verwendet werden. U. U. kann der Rahmen mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden. In diesem Fall sollte direktes Spülen der Kugellager vermieden werden. Nach dem Waschen oder nach Nutzung des Rollstuhls im Regen sollte dieser gut abgetrocknet werden. Wird ein fettlösendes Mittel eingesetzt, müssen bewegliche Teile wieder gefettet werden.

Reinigung des Sitz- und Rückenlehnenbezugs

Sitzbezug, Rückenlehnenbezug und -überzug können bei 60°C in der Waschmaschine gewaschen werden, siehe Waschanleitung der verschiedenen Textilien.

Eventuell schädliche Bedingungen für den Rollstuhl

Der Rollstuhl sollte bei Temperaturen unter -35°C oder über 60°C nicht eingesetzt werden. Es gibt keine Anforderungen bzgl. Luftfeuchtigkeit und Luftdruck. Für die Lagerung gelten keine weiteren Anforderungen.

Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern können sich mit der Zeit lockern. Denken Sie deshalb daran, diese regelmäßig zu kontrollieren und eventuell nachzuziehen. Schraubensicherungen wie Loctite Blau, Nr. 243, können eingesetzt werden. Sind selbstsichernde Muttern entfernt worden, nimmt deren selbstsichernde Eigenschaft leicht ab und diese sollten ausgetauscht werden.

Schmierung

Bewegliche Teile wie die Schienen auf dem verschiebbaren Sitz sollten nach Bedarf gefettet werden.

Antriebsrad

Das Antriebsrad ist mit Speichen ausgestattet. Die Speichen sollten nachgestellt werden, falls sie sich lockern. Wenden Sie sich dazu an einen Fahrradhändler oder an das nächste Sanitätshaus.

Schnellkupplung am Rad

Die Schnellkupplung am Rad muss regelmäßig nachgesehen werden. Es muss kontrolliert werden, dass die Kugellager funktionstüchtig sind. Der Auslösebolzen und die Kugeln müssen regelmäßig gereinigt und geölt werden.

Empfohlener Luftdruck

Der Rollstuhl kann mit Vollgummi- oder mit Luftbereifung geliefert werden. Ermitteln Sie die korrekte Größe und Typ des Antriebs- oder Lenkrads und entnehmen Sie der Tabelle anschließend den empfohlenen maximalen Luftdruck. Denken Sie daran, dass der Rollstuhl bei hohem Luftdruck leichter rollt, bei niedrigem Luftdruck jedoch besser gefedert ist. Für optimale Fahreigenschaften sollten Sie dien Luftdruck regelmäßig kontrollieren.

	kPa	Bar	PSI
Antriebsrad Luft	350	3,5	50
Antriebsrad Hochdruck	630	6,3	90
Lenkrad 6” Luft	250	2,5	35
Lenkrad 8” Luft	250	2,5	36

Werkzeug für Service und Wartung des Rollstuhls

Einstellung von:	Werkzeug(e):
Bremsen	Inbus-Schlüssel 4 mm
Fußplatten	Inbus-Schlüssel 5 mm
Armlehnenhöhe	Inbus-Schlüssel 4 mm
Position des Antriebsrads	Schraubenschlüssel 24 mm (x2)
Rückenhöhe	Inbus-Schlüssel 5 mm und Schraubenschlüssel 10 mm
Sitzbreite	Inbus-Schlüssel 3, 4 und 6 mm und Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 3

Inspektion nach sechs Monaten, danach jährlich

- Prüfen Sie die Bremsen. Nachstellen, falls erforderlich.
- Prüfen Sie Reifen und Seitenwände auf Beschädigung.
- Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl sauber ist und alle beweglichen Teile funktionieren.
- Kontrollieren Sie alle Schraubverbindungen und ziehen Sie diese bei Bedarf nach.

Reparaturen

Abgesehen von kleineren Lackarbeiten, Austausch der Reifen und Schläuche und der Einstellung der Bremsen müssen alle Reparaturen von Fachpersonal bei Ihrem Händler oder in Ihrem Sanitätshaus durchgeführt werden.

Informationen zu Reparaturen oder Wartungsarbeiten gibt Ihnen Ihr Sanitätshaus.

Austausch von Rädern mit Luftbereifung *Abbildung 49*

Räder mit Luftbereifung sind Zubehör

Ausbau der Reifen

- Das Rad abnehmen. Um die Luft entweichen zu lassen, den kleinen Zapfen im Ventil drücken oder das Ventil ausschrauben.
- Darauf achten, dass der Rand des Reifens gut in der inneren Vertiefung der Felge liegt (49A).
- Die Reifenkante über die Felgenkante biegen. Falls erforderlich, einen speziellen Reifenheber (49B) verwenden. Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen dem Heber und der Felgenkante eingeklemmt wird.

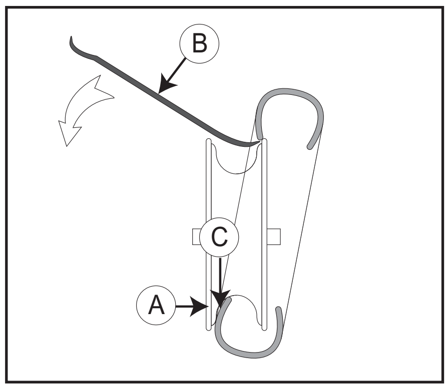


Abbildung 49

Reifenmontage

- Den Schlauch in den neuen Reifen einführen und die Reifenkanten (49C) mit einem reibungsmindernden Mittel (Spezialmittel oder Seife) einreiben.
- Darauf achten, dass der Rand des Reifens auf der einen Seite gut in die Vertiefung der Felge gelegt wird. Den Reifen über die Kante legen. Darauf achten, dass der Schlauch nicht eingeklemmt wird.
- Reifen bis zum korrekten Luftdruck aufpumpen und Rad wieder am Stuhl befestigen.

Technische Einzelheiten und Maße

Cirrus 4 wird in vier verschiedenen Sitzbreiten geliefert: schmal, breit, extra breit und Cirrus K. Bitten Sie Ihren Händler oder das nächste Sanitätshaus um Rat, wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie die richtige Höhe und Breite bekommen haben. (Wenn nichts anderes angegeben ist, sind die Maße in Zentimeter angegeben. Die angegebenen Maße können um +/- 1 cm abweichen).

	Schmales Modell	**Breites Modell**	**Extra breites Modell**	**X 65**	**X 70**	**Cirrus K Cirrus Mini**
Sitzbreite	34 - 41	41 - 48	48-55	60- 67	65 - 72	34 - 41
Sitzhöhe	48 (42-53)	48 (42-53)	48 (42-53)	48 (42-53)	48 (42-53)	38 (38-48)
Sitztiefe	45 - 60	45 - 60	45 - 60	45 - 60	45 - 60	32 - 43
Rückenhöhe	63-67	63-67	60-64	60-64	60-64	53-57
Rückenlehnenwinkel	75° / 135°	75° / 135°	75° / 135°	75° / 135°	75° / 135°	70° / 132°
Sitzneigung	-5° / 18°	-5° / 18°	-5° / 18°	-5° / 18°	-5° / 18°	-5° / 15°
Gesamthöhe	103	105	105	105	105	90 - 97
Gesamtbreite	Sitzbreite + 20 cm	Sitzbreite + 20 cm	Sitzbreite + 20 cm	Sitzbreite + 20 cm	Sitzbreite + 20 cm	Sitzbreite + 20 cm
Gesamtlänge	114	114	114	106	106	100
Gewicht des Stuhls	32,4 kg	33,6 kg	35,5 kg	45	48	26
Transportbreite	58	65	72	81	86	58
Transporthöhe	67	67	67	67	67	62
Transportgewicht	15	18	18,7	21	25	27
Maximale Tragkraft	140	140	140	175	175	100

Technische Einzelheiten

Der Rollstuhl ist aus Stahl und Aluminium hergestellt. Rückenlehne und Sitzbezug bestehen aus flammhemmenden Stoffen. Vorder- und Lenkräder können wahlweise mit Vollgummi- oder mit Luftbereifung geliefert werden.

Unter normalen Nutzungsbedingungen und bei der vorgeschriebenen Pflege beträgt die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls etwa sieben Jahre.

Anwendungsbereich

Cirrus 4 ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien konzipiert. Der Stuhl ist für Personen mit eingeschränkter Muskelkraft, eingeschränkter Mobilität und eingeschränkter Stabilität entwickelt worden.

Abfallbeseitigung

Abfall aus Verpackung, Rollstuhlteile und der Rollstuhl selbst können wie normaler Abfall behandelt werden. Der Hauptbestandteil des Rollstuhls besteht aus Aluminium und weist gute Umschmelzmöglichkeiten auf.
Kunststoff und Pappe aus der Verpackung können wieder verwertet werden.

Produktkennzeichnung

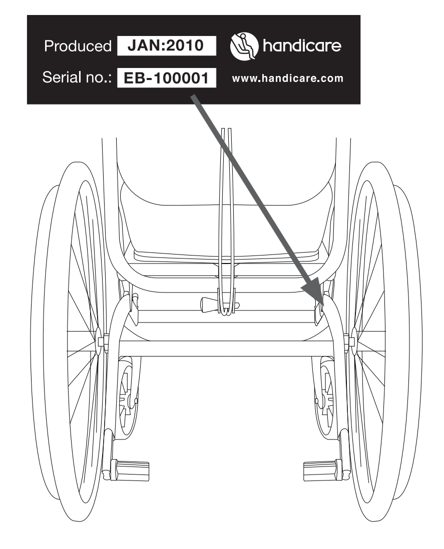
Produktbezeichnung



CE-Kennzeichnung
Sitzbreite
Sitztiefe
Maximale Tragkraft

Handicare AS
Øreveien 37
1501 Moss
NORWAY
www.handicare.com
CE
60 - 67 cm
45 - 60 cm
max 175 kg

Herstellungsjahr und – monat
Seriennummer



Kennzeichnung von
Hebepunkten





Befestigungspunkte für das
Angurten in Fahrzeugen



Kennzeichnung der Einstellhebel für
Rückenlehnen- und Sitzwinkel



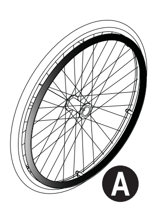


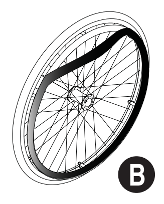
Steigwinkel

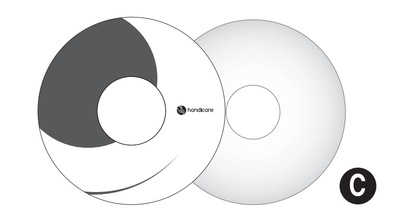


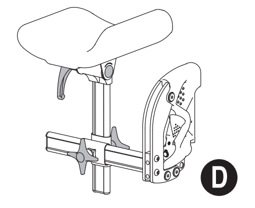


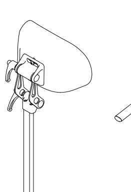
Zubehör

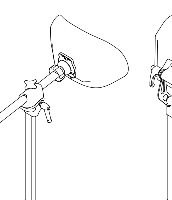


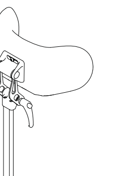


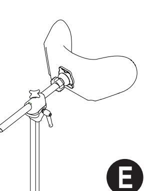


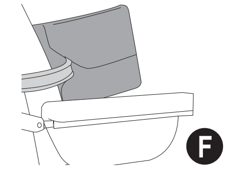


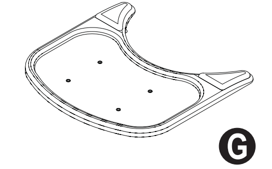


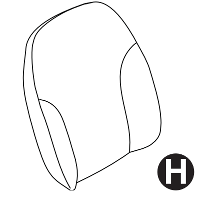


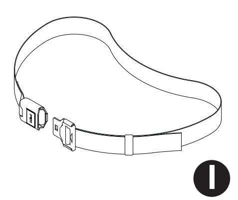


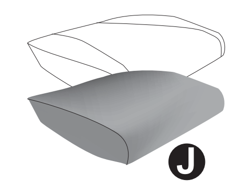


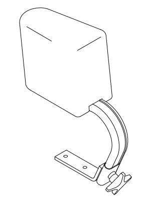














Antriebsrad und Antriebsradbefestigung

- Antriebsrad unterschiedlicher Größe und verschiedenen Reifen – Vollgummi, Hochdruck und Luft
- Friktionsantriebsrad Ⓐ
- Friktionsüberzug Ⓑ
- Speichenschutz Ⓒ
- Begleiterbremse
- Transportrad 12” und 16” mit Begleiterbremse

Lenkrad und Lenkradbefestigung

- Vorderradgabel mit 7“-Rad (Durchmesser 175 x 33 mm)

Beinstütze

- Beinstütze, einstellbar in 70°, 80° und 90°
- Komplette Wadenstütze
- Komplette Fußplatte
- Fersenkappe
- Amputationsauflage Ⓓ

Rückenlehne

- Neigungs-Einstellhebel am Schiebebügel
- Kopf- und Nackenstütze (verschiedene Typen) Ⓔ
- Adapter für Rückenlehne (Sitztiefe)
- Vom Nutzer einzustellende Rückenlehne
- Seitenstützen Ⓕ

Verschiedenes Zubehör

- Stockhalter
- Tisch Ⓖ
- Rückenlehnenpolster für Rückgratverkrümmung mit zusätzlicher Seitenstütze Ⓗ
- Beckengurt Ⓘ
- Urinschutz Ⓙ
- Abduktionsblock Ⓚ
- Erhöhter Sitz für zusätzliche Sitzhöhe

Montageanleitung folgt mit Zubehör. Für Zubehör und Ersatzteile wenden Sie sich bitte an die nächste Handicare-Niederlassung oder Ihr Sanitätshaus.

Garantie

Garantiebestimmungen

Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen, die in dieser Garantie genutzt werden:

- Benutzer: Diejenigen, die das Produkt benutzen;
- Defekt: Jeder Umstand aufgrund dessen das Produkt nicht für den Gebrauch geeignet oder angemessen ist; Grund hierfür kann minderwertige Fertigungs- oder Materialqualität sein;
- Garantieanbieter: Handicare B.V., Vossenbeemd 104, 5705 CL Helmond, die Niederlande.
- Garantiebestimmungen: Die Rechte und Verpflichtungen, die in diesem Dokument dargestellt werden;
- Garantiezeit: Die Frist, während der die Garantie wirksam ist;
- Händler: Diejenigen, die das Produkt dem Benutzer verkaufen;
- Korrekturmaßnahme: Reparieren, Austausch oder Rückerstattung;
- Kunde: Die Person, die ein Produkt unmittelbar von Handicare bezieht;
- Option: Von Handicare geliefertes Zubehör zur Erweiterung des standardmäßigen Produktmodells;
- Produkt: Produkt, das nach Prospekt oder Vertrag geliefert wird (z. B. Rollstuhl, Roller, Batterieladegerät usw.);
- RMA-Prozess: Prozess zur Rücksendung von Produkten; setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung;
- Rücksendung: Produkt oder Teil, das zurückgesendet werden muss;
- Serviceteil: Teil, das haltbar ist und während des Normalbetriebs innerhalb der Lebenszeit des Produkts der natürlichen Abnutzung oder Verunreinigung unterworfen ist;
- Teil: Teil eines Produkts, das ausgetauscht oder gewechselt werden kann. Dies kann eine Option, ein Zubehör, ein Serviceteil oder ein Verbrauchsteil sein;
- Verbrauchsteil: Teil, das im Normalbetrieb innerhalb der Lebenszeit des Produkts der natürlichen Abnutzung oder Verunreinigung unterliegt (Abschnitt 9 der AGB von Handicare);

Ungeachtet der in den AGB dargelegten Rechte und Pflichten von Handicare, des Kunden und des Benutzers sind die Rechte des Kunden bzw. Benutzers gegenüber Handicare im Fall von Mängeln auf die Bestimmungen in dieser Garantie beschränkt. Handicare garantiert die Mängelfreiheit des Produkts während der Garantiefrist.
Im Falle von Mängeln muss der Benutzer sich innerhalb von zwei Wochen nach der Entdeckung des Mangels mit dem Händler in Verbindung setzen. Er muss ein Rücksendungsformular ausfüllen und das Produkt oder Teil mittels des RMA-Prozesses zurückgeben. Handicare wird nach eigenem Ermessen und innerhalb einer angemessenen (nach Art des Anspruchs bemessenen) Frist nach Erhalt des ausgefüllten Rücksendefomulars die unter den gegebenen Umständen geeigneten Korrekturmaßnahmen ergreifen. Nach einer Korrekturmaßnahme wird die Garantiezeit nicht verlängert.

Garantie

Tabelle der Garantiefristen

Beschreibung	Garantiezeit	Beispiele (nicht auf die untenstehenden Teile beschränkt)
Rahmen	5 Jahre	Schweißkonstruktion/Rahmen
Serviceteile	Neu: 1 Jahr nach Rechnung Repariert: 90 Tage nach Rechnung	Bremsen
Verbrauchsteile	40 Tage nach Rechnung	Sitz- und Rückenlehnenstoffe, Räder, Griffe usw.
Optionen/Zubehör	2 Jahre	Kopfstützen, Beinstützen, Trommelbremse usw. Kein Service- oder Verbrauchsteil.

Handicare übernimmt Rücksendungskosten und Kosten für Garantiereparaturen oder -maßnahmen für Geräte nur während der Garantiezeit.

Diese Garantie wird in folgenden Fällen unwirksam:

- Das Produkt und/oder seine Teile wurden von anderen Firmen oder Personen als Handicare verändert oder mit anderen Teilen ergänzt;
- Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes durch den Gebrauch;
- Missachtung der Anweisungen für Gebrauch und Wartung, Gebrauch, der über den normalem Gebrauch hinausgeht, normale Abnutzungserscheinungen, Nachlässigkeit, Folgeschäden durch Missachtung früherer Symptome, Überlastung, Unfälle mit Dritten, Einsatz von Nicht-Original-Teilen und Mängel, die nicht durch das Produkt verursacht wurden;
- Umstände außerhalb unseres Einflussbereichs (Flut, Feuer usw.).

Diese Garantie deckt nicht ab:

- Reifen und Innenschläuche;
- Batterien (es gilt die Garantie des Batterieherstellers).

Kunden bzw. Benutzer haben nach den einschlägigen nationalen Gesetzen gesetzliche Rechte bezüglich des Verkaufs von Verbraucherprodukten. Diese Garantie beschränkt weder Ihre gesetzlichen Rechte, die Ihnen unter Umständen zustehen können noch diejenigen Rechte, die nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden können, noch Ihre Rechte gegenüber der Entität, von der das Produkt gekauft wurde. Kunden können alle Rechte ausüben, die ihnen zustehen.

Warnung: Diese Bedienungsanleitung dient nur Informationszwecken. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und dürfen daher nicht als eine stillschweigende Verpflichtung seitens Handicare ausgelegt werden. Handicare ist weder rechtlich noch finanziell verantwortlich für eventuelle Fehler oder Ungenauigkeiten in dieser Bedienungsanleitung. Alle in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Produkte sind eingetragene Marken und dürfen nicht ohne die Zustimmung von Handicare in einem anderen Kontext benutzt werden.

Händler:

Seriennummer:





www.handicare.com